

109-11/16

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR	
Dotle	109-11/16
Čj.	109-11/16
Přílohy	listů 33

33 listů

24.10.2009 Jemel

Krab. 148.

SI S

XI. A - 63 - 65/42.

XI. A 67 /42.

XI. A 72 /42.

XI. A 74 /42.

13
11
13. Oktober 1942.

Der Staatssekretär.
St.S. 415/42.

13. X. 1942
1.) An Herrn
Gauleiter und Reichsstatthalter
Konrad Henlein,
Reichenberg,
Gauleitung.

Lieber Parteigenosse Henlein!

Die in Deinem Schreiben vom 11.9.d.Js. erwähnte Vereinbarung, 150 Lastkraftwagen aus dem Sudetenland innerhalb von 3 Monaten in Böhmen und Mähren umzubauen, wurde unter teilweiser Zurückstellung des eigenen Umbau-Programmes getroffen, um die Anlaufzeit des verstärkten Umbaues im Sudetengau überbrücken zu helfen. Gleichzeitig wurde Sorge getragen, daß Handwerksmeister aus dem Sudetengau in hiesigen Umbauwerkstätten die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen sammeln. Bis zum 1.10. d.Js. waren aber nur 30 Fahrzeuge erschienen bzw. umgebaut, weil die Listen der umzubauenden Fahrzeuge häufig abgeändert und von den Fahrzeughaltern Einsprüche erhoben wurden. Die für den Umbau der 150 Lkw bereitgestellten Generatoren und Arbeitsplätze sind also nur zum geringen Teil in Anspruch genommen worden. Andererseits konnte über die Generatoren und Arbeitsstände von hier aus leider nicht anderweitig verfügt werden, weil mit einem verspäteten Eintreffen der Lkw aus dem Sudetenland gerechnet werden mußte.

Der Länderbeauftragte für das Sudetenland der Zentralstelle für Generatoren hat dem Leiter meiner Gruppe Straßenverkehr, der gleichzeitig Länderbeauftragter für Böhmen und Mähren der Zentralstelle für Generatoren ist, fernmündlich mitgeteilt, er sei davon überzeugt, daß die für den Generatorenumbau von der Wehrmacht freigegebene Kapazität von 25% in Böhmen und Mähren voll ausgenutzt werde, daß er aber den Ein-

2

durck habe, die Wehrmacht nehme die ihr zur Verfügung stehende Kapazität nicht immer voll in Anspruch. Weiter hat Herr Baugut mitgeteilt, daß zur Zeit monatlich etwa 40 Kraftfahrzeuge im Sudetengau umgebaut werden.

Da nach einer vor Monaten von den zuständigen Heimat-Kraftwagen-Parks gemachten Mitteilung im Sudetenland rund 70 Arbeitsstände für Zwecke des Umbaues zur Verfügung stehen, sodaß monatlich 80 - 100 Kraftfahrzeuge umgebaut werden können, ist also die für den Generatorumbau von der Wehrmacht im Sudetengau zur Verfügung gestellte Kapazität kaum zur Hälfte ausgenutzt.

Bei dieser Sachlage erscheint es mir nicht tunlich, von der Wehrmacht zu fordern, zu Gunsten des Sudetenlandes auf einen Teil der Werkstätten bezw. Arbeitsplätze in Böhmen und Mähren zu verzichten. Die Wehrmacht würde es sicherlich verlangen, daß zunächst einmal die Kapazität im Sudetenland ausgenutzt wird.

Wegen Fehlens von Umbauteilen und wegen Mangels an genügend Arbeitskräften mußten die Umbautermine der aufgerufenen Fahrzeuge in Böhmen und Mähren in erheblichem Maße verlängert werden. Allein im Monat September 1942 sind über 70 solcher Verlängerungen ausgesprochen worden. Es ist mir auch aus diesem Grunde nicht möglich, Kraftfahrzeuge aus dem Sudetenland in verstärktem Umfange hier umbauen zu lassen.

Heil Hitler!

Dein

A. D. S. (E)



19001 2.)



...wie vorgeschlagen wurde, eine He-
...für 100 kW - w...
...führung des Land...
...für Genetoren, Statoren
...sich geistlich... einer



34058

A-111



Arbeitsamt Prag
Prag II., Hibernergasse 2

Prag, den 25. September 1942.

Firma Jiri Vasiljev
Prag II.,
Herrengasse 12

Betrifft: Abzug von Arbeitskräften.

In Vereinbarung mit Ihrer Genossenschaft mache ich Ihnen hiermit nach Reg.Vdg.Nr.154/42 zur Auflage, dem Arbeitsamt zum kriegswichtigen Einsatz

.....2..... Friseure

.....1..... Friseurin 1 Lehrm.

zur Verfügung zu stellen.

Die Personalien der hierzu von Ihnen in Aussicht genommenen Kräfte wollen Sie auf dem beiliegenden Vordruck vermerken.

Zu Ihrer Unterrichtung weise ich darauf hin, dass ich in Anbetracht des dringenden Bedarfes an Arbeitskräften für die Kriegswirtschaft nicht in der Lage bin, Sie von der Abgabe der Arbeitskräfte zu entbinden und ich ersuche Sie daher, Interventionen zu unterlassen.

Die Meldung wollen Sie innerhalb von 3 Tagen beim Arbeitsamt einreichen. Der Abzug der Arbeitskräfte erfolgt unmittelbar nach Eingang Ihrer Meldung.

In Ihrem Interesse bitte ich Sie, die Meldung und die spätere Überstellung der Arbeitskräfte zu dem Ihnen auferlegten Termin durchzuführen, anderenfalls Sie mich nötigen von den Strafbestimmungen nach § 32 der Reg.Vdg.Nr.154/42 Gebrauch zu machen.

Im Auftrage :

Anlage.

18

PALAST HOTEL

INH. EUGEN OPPEL

PRAG, DEN 28,9.1942.

AN DAS ARBEITSAMT,
PRAG, II. HIBERNEGASSE.

ZU IHRER AUFFORDERUNG, IHNEN 2 FRISEURE, 1 FRISEUSE, UND 1. LEHRM. ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN, ERLAUBE ICH MIR FOLGENDES HINZUFÜGEN.

MEIN BETRIEB BEFINDET SICH IN EINEM "A" HOTEL, PALAST, WELCHES VORWIEGEND VON DEUTSCHEN GÄSTEN FREQUENTIERT IST. 90% MEINER KLIENTEN BILDEN ANGEHÖRIGE DER WEHRMACHT.

DURCH OBIGE AUFFORDERUNG WÜRDEN DER GLATTE GANG MEINES BETRIEBES ERNSTLICH GEFÄHRDET WERDEN, UMSOMEHR, ALS ICH ERST VOR KURZEM, DAS ARBEITSAMT UM ZUTEILUNG EINER WEITEREN ARBEITSKRÄFTERSUCHT HABE, WEIL MIR NACH AUSTRETEN EINER WEIBLICHEN HILFSKRÄFT, BLOSS EINE IN DER DAMENABTEILUNG GEBLIEBEN IST.

VON 3 WEIBL. LEHRKRÄFTEN, VON WELCHEN DIE EINE LETZTES JAHR LERNT, UND ZWEI ERST VON 2 MONATEN ANGETRETEN SIND, KANN DIESE 2 LETZGENANNTEN ZUR VERFÜGUNG STELLEN.

DASS MEINE AUSFÜHRUNGEN WAHRHEITSGETREU GESCHILDERT SIND, KÖNNEN IHNEN DIE BEAMTEN DER GEHEIMEN STAATSPOLIZEI BEWEISEN, WELCHE EBENFALLS ZU MEINEN KUNDEN ZÄHLEN.

AUF GRUND DES OBENANGEFÜHRTEN, ERSUCH ICH, DASS DAS ARBEITSAMT MEINER ARBEITSKRÄFTE ABSTEHE.

HEIL HITLER !

HOCHACHTUNGSVOLL

J. Vasiljev
JIŘÍ VASILJEV, INHABER DES FRISEURBALKONS,
PRAG, II. HERRENGASSE 12.

PRAG II, HERRENGASSE 12, RUF 24080

ARBEITSAMT IN PRAG II.

Fernsprecher 20641—45

Hibernergasse 2 (G. Nr. 997)

19

G. Z.

P. T.

Blg

Jiti Vasiljev

25/10 1917

Prag II., Herrengasse 12

Gebührenpflichtige Dienstsache.

26/10 1917



AKTIENGESELLSCHAFT
 VORMALS ŠKODAWERKE IN PILSEN
 PRAG
 Sekretariat Präsident
 Dr. Voss.

20

Prag, den 30. Juli 1943.

St. S. XI A - 67 c / 42
 Reichsprotector
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 2. AUG. 1943

Herrn
 Ministerialrat Dr. GIESS,
 beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren
P r a g .

Lieber Kamerad Giess !

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben St.S.XI A - 67
 b/42. vom 26.d.M. an Dr. V o s s teile ich Ihnen mit,
 dass ich Ende März mit dem in Abschrift beigelegten
 Berichte unseres Werksdirektors H ö r a u f persönlich
 bei Ihnen war, Ihnen den Bericht zu lesen gab, worauf
 Sie mir erklärten, dass Sie nach Kenntnissnahme dieses
 Berichtes an Ing. Wollmann desinteressiert seien und
 auch mit der Aufhebung seiner UK-Stellung einverstanden
 sind.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

Anlage.

2. d. d.
 / 16 / 8. 43.

St. S. XI A - 67 c / 42

Dr. WILHELM V

PRÄSIDENT

DER A.G. VORM. SKODAWERKE

GENERALDIREKTION PR.

St.S. XI A - 72 a/42.

1.) An Herrn
Schloßgärtner Havel,
Milischowetz bei Jitschin.

Sehr geehrter Herr Havel !

Auf das dort. Schreiben vom 30.9.d.Js. in Sachen Gärtner-
stelle erwidere ich, dass Ihnen jedoch nicht überlassen

Ministerialr

111

Staats Sekretariat

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Prag - 3. OKT. 1942

Prag IV

Gärtnerstelle

Herrn Gies Ministerialrat

Cerintplatz

Auf Ihr Telegramm vom 30. d. M. dass Sie mir auffragen ob ich frei wäre zum 1/11 d. J. gebe Ihnen bekannt, dass bei mir, ^{bei} Einbuße möglich ist am 1/11 d. J. Was anbelangt des Lebenslauf, theile ich Ihnen höflichst mit dass ich mit peren Zeilen nicht so genau dienen kann, um besten lassen Sie mich ein zum persönlichen Besuch, wo ich meine Original Zeugnisse vorlegen kann an Ort u Stelle wo die Gärtnerei liegt, ob ich Ihnen sagen kann ob ich existieren kann. Aber was melde ich Ihnen dass ich über 55 Jahre alt, ^{bin} ^{ich} Ihnen passen möchte, sonst bin ich ganz rüstig, dass ich als leitender Gärtner als Oberaufsicht leistungsfähig bin. Was Ihren Ausprüche anbehtung bitte Sie nach der Reg. Antwort vom 23. Dezember 1941 regeln. Schreiben Sie mir wo Ihr Garten Objekt liegt ob bei Schloss od Villa. Versichere Sie dass ich Sie ganz zufriedenstellen werde, empfehle mich hochachtungsvoll

Den 30. - 1942

Dr. Jos. Krowel
Schlossgärtner
Milibdovos
u. Jicin

IX
St. G. F. A. - 724/42

28

*Durchgegeben am 30.9.42
1700 Uhr. Klein.*

1.) Telegramm:

Josef H a v e l ,
Schloßgärtner bei Baronin Hutter-Vrintsche,
Milischowetz bei Jitschin.

Erbitte Rückäußerung, ob zum 1.11.d.Js. verfügbar.
Bejahendenfalls wäre Übersendung von Lebenslauf und
Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche an die
Anschrift : Büro Staatssekretär, Prag IV , Czernin-
palais, erwünscht.

gez. G i e s ,
Ministerialrat.

30.9.42

2.) Wv. am 15.10.1942 bei dem Unterzeichner.

29
Anzeige im "Neuen Tag" unter dem 20.9.d.Js.:
Schloßgärtner sucht Dauerstellung.

Es handelt sich um:

Josef H a v e l, Schloßgärtner bei Baronin
Hutter-Vrintsche, Milischowitz bei Jitschin.

40073

30

Der Abteilungsleiter II

Prag, den 10. November 1942.

Büro des Staatssekretärs
 1. Reichsinspektor
 in Böhmen und Mähren.
 Prag. 12. NOV. 1942

Herrn

S t a a t s s e k r e t ä r .

Betr.: Arbeitsvertragsbrüche von Protektoratsangehörigen bei der Firma AEG Union Elektrizitäts-Gesellschaft in Wien.

Das Schreiben des Jng. N ö h r i g vom 22. Oktober 1942 lege ich wieder vor.

Die Gruppe II 4 hat Jng. Nöhri g das im Abdruck beige-fügte Schreiben vom 19. Oktober 1942 zugesandt. Daraufhin hat dieser das anliegende Antwortschreiben übersandt. Die angekündigte Aufstellung ist von Jng. Nöhri g bisher nicht vorgelegt worden.

Jch werde dafür sorgen, dass die Angelegenheit weiter-behandelt wird, sobald die notwendigen Unterlagen eingegan-gen sind.

2 Anlagen. ✓

16/71

[Handwritten signature]

*z. a. d.
1. 10/11. 42*

St. 5. FLA-74-6/42

II 4b - 3308 - Ae.

19. Oktober 1942.

An die
AEG Union Elektrizitäts-Gesellschaft
Monteurverwaltung, z.H.von Herrn Ing.Nöhrig,
in W i e n III/40
Ungergasse 59-61.

Betr.: Arbeitsvertragsbruch von Protektoratsangehörigen
bei Ihrer Firma.

Ich bin gerne bereit, die in Ihrem Schreiben an Herrn
Staatssekretär ~~W~~-Gruppenführer K.H.Frank vorgetragene Ange-
legenheit zum Gegenstand einer Überprüfung zu machen.

Zu diesem Zwecke bitte ich, mir eine Aufstellung zu
übersenden, aus welcher die Namen der einzelnen Arbeitsver-
tragsbrüchigen, ihre Geburtsorte, der Wohnsitz im Protekto-
rat, das Zuweisungsarbeitsamt des Protektorates, der Tag
des Arbeitsbeginns bei Ihrer Firma und des Arbeitsvertrags-
bruches hervorgehen. Weiters bitte ich um Mitteilung bei
den einzelnen Fällen, ob Ihnen von irgendeiner Dienststelle
ein Zwischenbescheid oder Endbescheid zugegangen ist.

Fälle, die bereits länger wie ein halbes Jahr zurück-
liegen, bitte ich nicht anzuführen, da sich wahrscheinlich
die Fahndung nach den betreffenden Personen und ihre Rück-
führung äußerst schwierig gestalten würden.

Im Auftrage:
gezeichnet: Dr. V o g l .

3/42.

